

Kandidatur für einen Listenplatz der Partei DIE LINKE. Thüringen zur Wahl des 7. Thüringer Landtages

Vorname, Name	Ute Lukasch
Direktkandidatur	Wahlkreis 43
Kontaktmöglichkeit	lukasch@die-linke-thl.de
Persönliche Homepage	www.utelukasch.de
Facebook	https://www.facebook.com/ute.lukasch.7
Instagram, Twitter	lukasch@lukasch78949211
Snapchat	-/-



Ich erkläre mich einverstanden mit der Veröffentlichung meiner Angaben.

Bildungsabschluss/ Beruflicher Werdegang

Nach meiner Lehre als Wirtschaftskaufmann im Großhandelsbetrieb Kulturwaren Leipzig, wechselte ich in den Schlacht- und Verarbeitungsbetrieb Leipzig. Dort absolvierte ich mein Fernstudium zum Handelsökonom. Nach meinem Umzug nach Schmölln 1988 und meiner Heirat 1989 war ich erst beim Rat des Kreises Schmölln tätig, anschließend als Personalleiterin in der HO Schmölln. Nach 1990 arbeitete ich in den unterschiedlichsten Bereichen, lernte so verschiedene Branchen mit allen Problemen der Wirtschaft kennen. Seit Einführung der HARTZ-Gesetzgebung engagiere ich mich ehrenamtlich bis heute in einem Selbsthilfeverein für Betroffene und biete Anlaufstelle und Hilfestellung in meinem Wahlkreisbüro an. Ab 2004 arbeitete ich als Wahlkreismitarbeiterin bei Michaela Sojka und ab 2009 als Regionalmitarbeiterin der LINKEN in Ostthüringen. 2013 zog ich als Nachrückerin in den Thüringer Landtag ein und 2014 wurde ich über die Liste der Partei „DIE LINKE. Thüringen“ in den Landtag gewählt. Seitdem bin ich die Wohnungspolitische Sprecherin im Landtag, sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Ich bin Mitglied im Feuerwehrverein Zschernitzsch, Futura e.V., im Altenburger Bauernhöfe e.V. und bei der Alternative 54 e.V. Im Jahr 2016 übernahm ich eine Bürgerschaft für den Nachzug der 70jährigen Mutter eines Flüchtlings, welche unter menschenunwürdigen Bedingungen auf der Straße in Jordanien leben musste.

Politisches Engagement

2004- derzeit:	Mitglied Stadtrat Schmölln, Mitglied im Aufsichtsrat der Städtischen Wohnungsgesellschaft, Mitglied in der Ortsgruppenleitung der Partei DIE LINKE. in Schmölln
2009- derzeit:	Vorsitzende des Sozialausschuss, Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss, Mitglied im Städteverbund Schmölln - Gößnitz
2009-2014:	Berufene Bürgerin im Sozialausschuss im Kreistag Altenburger Land
2011 bis 2017:	Vorsitzende der Partei DIE LINKE. Altenburger Land
seit 05.2019:	gewähltes Mitglied im Kreistag,

Warum kandidierst Du auf der Landesliste der Partei DIE LINKE. für den 7. Thüringer Landtag? (Bitte maximal 2000 Zeichen Fließtext)

Nach dem Einzug in den Landtag 2014 wurde ich wohnungspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE. In Regierungsverantwortung ist der Soziale Wohnungsbau, sowohl im Neubau als auch im barrierefreien Um- und Ausbau, wichtig.

Mit den Richtlinien, die gemeinsam mit dem Ministerium für Infrastruktur erarbeitet wurden, reiste ich durch Thüringen und überzeugte sowohl die Aufsichtsräte als auch kommunale Gesellschaften vom sozialen Wohnungsbau. Er ist nicht nur für die Städte Erfurt, Weimar Jena wichtig, sondern auch im ländlichen Raum ein unverzichtbares Instrument für die Stadtentwicklung. Das kommunale Wohnungsunternehmen hier in Schmölln war das erste, welches über die Fördergelder einen sozialen Wohnungsbau realisierte und welches ich als Aufsichtsratsmitglied und Wohnungspol. Sprecherin aktiv begleitete. Dies Fortzusetzen läge mir sehr am Herzen. Konzeptvergaben, Projekte von Wohnungsinitiativen müssen noch mehr Beachtung in der Landespolitik finden. Dem sozialen Zusammenhalt in Wohngebieten muss mehr Bedeutung geschenkt werden.

Wohnungen sollten keine Spekulationsobjekte sein. Mietpreisbremse, Kappungsgrenze, Mietendeckel, eine neue Gemeinnützigkeit - wie können wir den stetig steigenden Mieten Einhalt gebieten!? Mit einer Landeswohnungsbaugesellschaft, die ich sehr unterstützen würde, wäre ein erster Schritt zur Gemeinnützigkeit getan.

Gern würde ich im Petitionsausschuss weiter arbeiten. Persönliche Schicksale im Wirrwarr des Behördenschlingens oder klärende Gespräche vor Ort gehören bei mir regelrecht zum Alltag. Die Themen sind vielfältig und oft auch spannend. Der Petitionsausschuss ist das Spiegelbild der Probleme in Thüringen. Die aufgezeigten Probleme dann mit den Fachkollegen zu bereden und zu lösen hat mir immer Spaß gemacht. Nicht jedes Problem konnte gelöst werden, was bedeutet, dass es noch viel zu tun gibt. Dabei spielt die Bürgerbeteiligung und Mitbestimmung eine große Rolle, egal ob bei Planungen von Straßen oder im Naturschutz, Einsatz von Glyphosat und den vielen anderen Dingen, welche die Menschen vor Ort bewegen. Dies wurde mir in den beiden Wahlkreisen des Altenburger Landes, in welchen ich die vergangenen 5 Jahre aktiv unterwegs war besonders deutlich.

Mir ist wichtig, dass die Erfahrungen aus den Gesprächen vor Ort und der Kommunalpolitik in die Landespolitik mit einfließen und somit zielgerichtet an Gesetzen für die ThüringerInnen gearbeitet werden kann.

Sehr gern würde ich Begonnenes fortsetzen und mit neuen Impulsen weiter entwickeln.

03. Juni 2019

Datum, Unters

Ulke Lubasch